

Vorqualifikation zur Volleyball-Männer-EM in Wiltz

Luxemburg bleibt ohne Satzgewinn gegen Norwegen

Unterlegener Block kann Gegner nicht stoppen

VON PAUL FLIES

Die Männer-Nationalmannschaft braucht sich keine Gedanken mehr über die Gruppenrunde in zwei Wochen in der Ukraine zu machen. Die 0:3-Heimniederlage lässt am kommenden Samstag beim Rückspiel nur noch rein theoretische Möglichkeiten auf eine Qualifikation zu.

So wie das Unwetter bei der Anreise den Besuchern zusetzte, so hagelte es danach Schmetterbälle gegen die FLVB-Spieler. Ohne wirkungsvollen Block war der gegnerische Angriff nicht zu stoppen. Entweder schlugen die Norweger über den Block hinweg oder aber an diesem vorbei. Aufschlagfehler und Annahmeschwächen bei Luxemburg taten ein Übriges. Zu den Lichtblicken gehörte eindeutig das gute Zusammenspiel zwischen Steller Zuidberg und Manderscheid. Bei kurzen Zuspielen war der beste FLVB-Angreifer nicht zu halten, doch gelang dies leider zu selten. An der Begeisterung innerhalb der Mannschaft, im Umfeld und auf den Tribünen fehlte es jedenfalls nicht.

Mit Ausnahme einer 3:1-Führung lief Luxemburg im ersten Satz ständig einem Rückstand von drei Punkten hinterher. Mehrfach schien es, als sollte ein Umschwung möglich sein, doch immer wieder verdarb die hohe Fehlerquote beim Aufschlag dieses Unterfangen. Ein direkt verwandelter Ball von Steller Zuidberg zum 19:21 nährte noch einmal die Hoffnung, doch umsonst.

Gleiches Bild im zweiten Durchgang, in dem Schmidt beim Stande von 6:11 für König eingewechselt wurde. Als dann auch noch die Annahme schwächelte, nahm man dankbar gegnerische Aufschlagfehler entgegen. Mit



Das Hauptproblem des FLVB-Teams im Bild: Der Block mit Eric Schmidt (11) und Paul Manderscheid (2) wird passiert.

18:25 fiel der Unterschied dennoch deutlicher aus. Gelungene Blocks von Lentz zum 11:12 sorgten auch im dritten Satz noch einmal für

Stimmung. Norwegen nutzte jedoch die Größenvorteile in allen Bereichen aus. Enttäuscht zeigte sich Trainer Burkhard Disch: „Ein-

ige Spieler waren dem Druck nicht gewachsen. Durch unsere schwache Aufschlagleistung fanden wir nie zu unserem Spiel. Als unser Hauptmittel, um Druck auszuüben, nicht funktionierte, konnte ein auf dem Papier bereits stärkerer Gegner noch befreiter aufspielen.“



Schmetterball von Kapitän Massimo Tarantini (Mitte). (FOTOS: PATRICK MASSEN)

LUXEMBURG - NORWEGEN 0:3
(21:25, 18:25, 18:25)
LUXEMBURG: Tarantini, Maroldt, Lentz, Manderscheid, Zuidberg, König - Libero: Augustin - Auswechselspieler: Schmidt, Husi
NORWEGEN: T. Hordvik, O. Hordvik, Myhr, Kleivenes, Numme, Eithun - Libero: Thomassen - Auswechselspieler: Göranson, Schei
Schiedsrichter: Frigne Bart, Arturo Di Giacomo (B)
Zuschauer: 150 (geschätzt)

Sensationeller Erfolg von Lieners

Gestern Duathlon in Beles

Sechs Monate nach seiner schweren und komplizierten Fußverletzung mit zweifacher Operation glückte dem jungen Yannick Lieners gestern beim 18. GP Stemper vor heimischer Kulisse ein unglaubliches Comeback.

Zusammen mit allen Favoriten erreichte der Beleser nach dem Radfahren den Parc fermé. Von eisernem Willen und großer Motivation angetrieben, konnte er auf den letzten 2,4 km die hocheingeschätzten Läufer Urwald, Gush und Hübsch hinter sich lassen. Umso erstaunlicher, weil Lieners die letzten 1.200 m mit nur einem Schuh lief. Im Ziel konnte er sich sowohl über den Gesamterfolg als auch über den Juniorentitel freuen.

Nach der ersten Laufrunde sah es jedoch nach einem klaren Erfolg von Thierry Hübsch aus; dieser hatte mit einem Blitzstart alle Konkurrenten geschockt. Mit einem

Vorsprung von 26" passierte er zum ersten Mal bei Start und Ziel. Auf der Radstrecke schmolz sein Vorsprung jedoch wie Schnee in der Sonne und bereits nach einer Runde hatten ihn die Hauptakteure eingeholt. Eine zweite Gruppe mit Tom Carier und Mike Kerschen schloss nach großem Rückstand (2') nach drei Runden zur Spitzengruppe auf. Die Zuschauer erlebten wohl den spannendsten Rennverlauf der letzten Jahre und applaudierten im Ziel begeistert den unerwarteten Sieger.

Bei den Frauen erreichte Simone Weis in Abwesenheit von Danielle Lentz souverän als Erste das Ziel, den Juniorentitel verdiente sich Corinne Ewerling. „Es ist wie ein Traum. Nach langsamem Muskelaufbau konnte ich erst vor fünf Wochen mit dem Lauftraining beginnen. 1.200 m vor dem Ziel verlor ich zudem meinen linken Schuh. In

Führung liegend verspürte ich jedoch keinen Schmerz. Als Nächstes werde ich bei zwei Triathlons in Belgien an den Start gehen, ehe

dann am 25. Juni die Triathlon-EM für Junioren in Autun (F) auf dem Programm steht“, so der glückliche Sieger. (RSC)

KLASSEMENTE

1. Yannick Lieners 1.22'56", 2. Marc Urwald 1.23'03", 3. Andrew Gush 1.23'09", 4. Thierry Hübsch 1.23'13", 5. Garry Assel 1.23'19", 6. Mike Kerschen 1.23'27", 7. Paulo Goncalves 1.23'37", 8. Alexandre Bruncher 1.23'47", 9. Steve Hendriks 1.23'52", 10. Jérôme Ewen 1.24'01", 11. Tom Carier 1.24'26", 12. Carlo Pletschette 1.24'27", 13. Roland Henx 1.27'24", 14. Paul Bieber 1.27'25", 15. Jean-Claude Feilen 1.27'29", 16. Wolfgang Gabriel 1.27'39", 17. Wolfgang Paulus 1.27'39", 18. Alex Holst 1.27'57", 19. Fernando Varandas 1.28'04", 20. Christian Survaci 1.28'22", 53. Simone Weis 1.42'13", 60. Corinne Ewerling 1.55'54"
Junioren: 1. Yannick Lieners (CAB)

1.22'56", 2. Dany Sunnen (CSL) 1.30'03", 3. Timo Weber (Trilux) 1.32'11"
Junioren: 1. Corinne Ewerling (CAB) 1.55'54"
Youth A: 1. Joé Miller (CAEG) 34'26", 2. Kenny Fischer (Celtic) 35'09", 3. Dustin Rischard (Celtic) 35'17"
1. Sandra Lieners 41'24"
Youth B: 1. Ben Bertemes (Celtic) 39'16", 2. Sven Fischer (Celtic) 40'53", 3. Pit Reger (CAB) 42'42"
1. Sonia Tremont (CAB) 45'36"
Youth C: 1. Eric Pennacchio (CAB) 27'44", 2. Bob Haller (Trispeed) 27'58", 3. Bob Hoffmann (CSL) 28'12"
1. Sydney Baum (Celtic) 29'23", 2. Maité Margue (CAEG) 29'49", 3. Lisy Colles (Celtic) 32'48"

Powerlifting-EM in Tschechien

Coimbra Vize-Europameister

Bei den Europameisterschaften im Powerlifting in Prostejov holte sich Anibal Coimbra nach dem Titel im vergangenen Jahr nun die Silbermedaille nach einem spannenden Zweikampf mit dem Bulgaren Christov Ivailo. Trainer Alain Hammang ließ in der Kniebeuge im ersten Versuch 340 kg aufliegen, die auch geschafft wurden. Im zweiten Versuch steigerte sich Coimbra auf 357,5 kg und im dritten scheiterte der FLHLP-Athlet portugiesischer Nationalität nur knapp an 365 kg. Hier konnte er sich den zweiten Rang in der Einzelwertung holen. Im Bankdrücken schaffte Coimbra im ersten Versuch 230 kg und im Kreuzheben wurde es dann spannend. Coimbra begann mit 332,5 kg und bewältigte danach 345 kg. Im dritten Versuch schaffte der Athlet 350 kg, was eine neue Rekordmarke bedeutete. Im Total kam Coimbra auf 937,5 kg, was ihm die Silbermedaille hinter dem Russen Andrey Tarasenko (1 005 kg) und vor dem Bulgaren, Christov Ivailo (910 kg) einbrachte.



TV aktuell

Montag

EUROSPORT - 8.30 Uhr: Motorradsport: Rückblick auf den GP von China - 10 Uhr: Motorvision - 11.15 Uhr: Fußball: Magazin der Champions League und WM-Magazin - 15 Uhr: Radsport: Giro d'Italia: Direktübertragung der achten Etappe von Francavilla al Mare nach Termoli über 147 km - 17.30 Uhr: Fußball: Europäische Ligen (Wiederholung um 22.15 Uhr) - 18.30 Uhr: Fußball-Gesprächsrunde (Wiederholung um 23.45 Uhr) - 19.30 Uhr: Fußball: U21-Turnier in Toulon (F): Direktübertragung des Spiels China - Tschechien gefolgt von der Direktübertragung des Spiels Argentinien - Portugal
LA DEUX - 15-17 Uhr: Radsport: Giro d'Italia: Direktübertragung der achten Etappe - 120-145 Uhr: Formel 1: Rückblick auf den Großen Preis von Spanien
DSF - 16 Uhr: Tennis: Direktübertragungen vom ATP-Turnier in Hamburg - 18.30: Fußball: Bundesliga aktuell - 19.15 Uhr: Eishockey: Direktübertragung des WM-Spiels der Zwischenrunde Finnland - Kanada gefolgt von den Höhepunkten des Spiels Russland - Schweden - 21.45 Uhr: Fußball: WM-Magazin - 22.15-22.45 Uhr: Fußball: Europäische Ligen
RAI DUE - 18.10-18.30 Uhr: Sport-Informationen
SÜDWEST - 18.15-18.45 Uhr: Regionale Sport-sendung
FRANCE 3 - 20.10-20.20 Uhr: Tout le sport
ARD - 21.45-22.30 Uhr: Fußball: Reportage über Zinedine Zidane
BR - 21.45-22.45 Uhr: Blickpunkt Sport